



Sektion Waldstätte



Mit Sicherheit mehr Mobilität.

# Jahresbericht 2021

## Aufgaben der Sektion

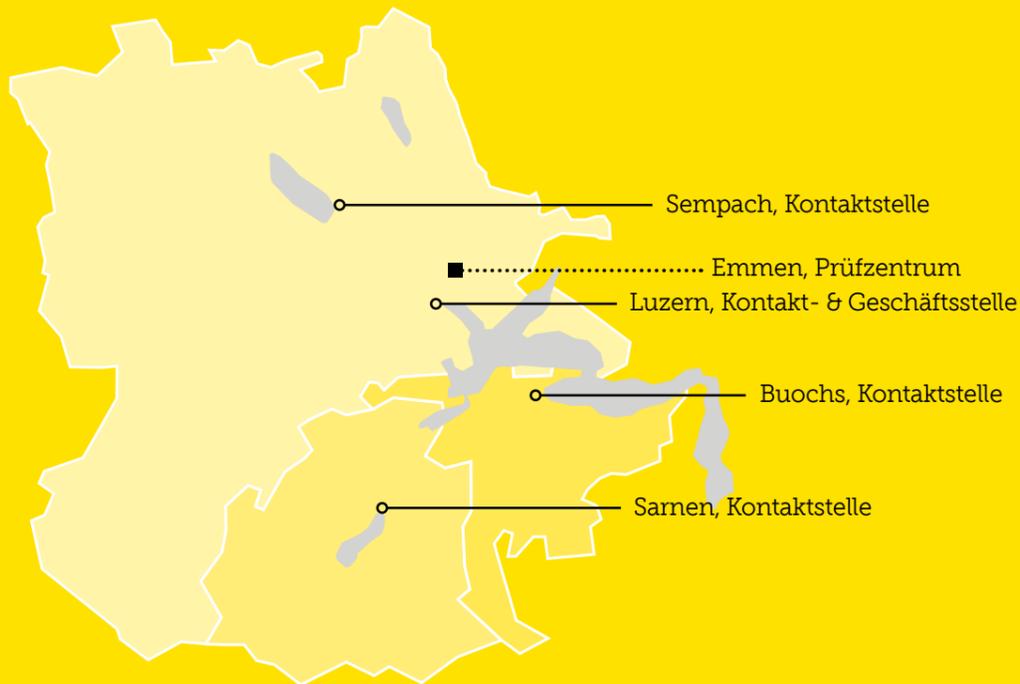
Die Sektion Waldstätte ist die lokale Vertretung des TCS Schweiz in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden und zählt über 62 000 Mitglieder. Die Untersektionen Obwalden und Nidwalden sowie der Camping Club Waldstätte verstärken die regionale Verbundenheit.

Die Sektion engagiert sich für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und für eine integrierte Mobilitätspolitik. Sie verfügt über Kontaktstellen in Luzern, Sempach, Sarnen und Buochs, ein Prüfzentrum in Emmen und ein breites Angebot an Kursen. Für ihre Mitglieder organisiert die Sektion gesellschaftliche Anlässe mit Mobilitätscharakter.

### TCS-Sektion Waldstätte (LU OW NW)



62 000  
Mitglieder



# Mit Sicherheit mehr Mobilität. Jahresbericht 2021

## Inhalt

4	<b>Zuverlässiger und kompetenter Partner</b>
6	<b>Gezieltes Engagement</b> Politik Verkehrssicherheit
8	<b>So flexibel wie die Kunden</b> Personelles Kontaktstellen Prüfzentrum
10	<b>Engagement für unsere Mitglieder</b> Kurse und Freizeit Kommunikation und Marketing Kooperationen
12	<b>Aktiv, vernetzt, gesellig</b> Untersektionen Camping Club CCW
13	<b>Kennzahlen</b>
14	<b>Erfolgsrechnung</b>
15	<b>Personen</b>

© TCS-Sektion Waldstätte, Luzern, März 2022

Konzept: TCS-Sektion Waldstätte, Luzern

Redaktion: Huber Kommunikation, Luzern

Grafik und Druck: Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Bildquelle Titelbild: Christoph Arnet, Kriens

Der Geschäftsbericht 2021 kann auf der Internetseite [www.tcs-waldstaette.ch](http://www.tcs-waldstaette.ch) bestellt oder heruntergeladen werden.

# Zuverlässiger und kompetenter Partner

Die TCS-Sektion Waldstätte war 2021 aufgrund der Coronapandemie weiterhin auf allen Ebenen gefordert. Gleichzeitig konnte sie aber einmal mehr zeigen, dass sie ein verlässlicher Partner ist, der sich für die Anliegen seiner Mitglieder konsequent einsetzt.

Die Coronapandemie hat direkten Einfluss auf unsere Mobilität, was der TCS im vergangenen Jahr deutlich zu spüren bekam. Wir mussten weiterhin sehr flexibel sein und unter anderem die Delegiertenversammlung in Luzern und die Generalversammlungen in Obwalden und Nidwalden absagen. Im Shop in Luzern verzeichneten wir unter anderem aufgrund der Schliessung im Frühjahr markante Umsatzeinbussen, während mit dem Beginn der Sommerferien der Verkauf von Via-Cards und Telepässen plötzlich explodierte, weil alle mit dem Auto in die Ferien fuhren. Unsere Mitglieder konnten sich jedoch immer auf uns verlassen. Wir standen jederzeit für Fragen rund um TCS-Produkte oder Reisebeschränkungen zur Verfügung und betreuten die Mitglieder bestmöglich. Das wurde sehr geschätzt. Insofern zeigt diese Pandemie, wie wertvoll ein verlässlicher und kompetenter Partner wie der TCS ist.

## Funktionierende Gesamtmobilität

Die Coronapandemie verdeutlicht auch, dass wir in einer sehr dynamischen Zeit leben. Es sind plötzlich nicht mehr nur neue Technologien und die Verkehrspolitik, die unsere Mobilität prägen, sondern auch ein unberechenbares Virus. Gewohnheiten verändern sich, neue Bedürfnisse entstehen. Gerade in Zeiten wie diesen müssen wir die Gesamtmobilität im Blickfeld haben – ohne ideologisch gefärbte Brille. Daher setzt sich der TCS für ein sinnvolles Nebeneinander aller Mobilitätsformen ein. Das Ziel muss eine funktionierende Gesamtmobilität sein. Um dies zu erreichen, engagiert sich die TCS-Sektion Waldstätte auf verschiedenen Ebenen. Dabei vertritt sie die Interessen ihrer über 62 000 Mitglieder. Nach einigen Jahren mit rückläufigen Zahlen ist der Mitgliederbestand erfreulicherweise wieder am Wachsen. Wir erachten dies als Bestätigung unseres Engagements.

## Was unsere Mitglieder wollen

Was sind die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitglieder? Weshalb sind sie Mitglied beim TCS und wofür soll sich ihre Sektion einsetzen? Um Antworten darauf zu erhalten, haben wir unsere Mitglieder befragt. Es ermöglicht uns, Angebote und Aktivitäten an den Bedürfnissen unserer Mitglieder auszurichten. Wir können uns gezielt für unsere Mitglieder einsetzen und agieren, statt nur zu reagieren. Das gilt insbesondere für die Verkehrspolitik. Die repräsentative Umfrage zeigte deutlich, was sich die Mitglieder wünschen: Keine Benachteiligung des motorisierten Individualverkehrs und dass der Verkehr insgesamt fliesst und sicher ist.

## Unmut über städtische Verkehrspolitik

Eine Mehrheit der Befragten ist mit der kantonalen Verkehrspolitik zufrieden. In Obwalden sind es fast 76% und in Nidwalden 74%. Im Kanton Luzern sind es noch 62%. In der Stadt Luzern zeigt sich ein anderes Bild. Zwei Drittel sind mit der aktuellen Verkehrspolitik der Stadt nicht einverstanden. Woher die Unzufriedenheit kommt, zeigen die Fragen nach konkreten Massnahmen und Elementen der Verkehrspolitik. Fast 80% der Befragten ist es wichtig, dass das Vorwärtskommen von Autos und Motorrädern in der Stadt Luzern verbessert wird. Dies wird auch allgemein als wichtig eingestuft und gilt nicht nur für die Stadt. Zudem wünschen sich über 70% der Befragten, dass Autos gegenüber dem öffentlichen Verkehr, Velos und Fussgängern in der Stadt Luzern nicht benachteiligt werden.

## Verkehr soll insgesamt fließen

Bei der Beurteilung von konkreten Massnahmen befürworten die Befragten unterschiedliche Ansätze. So sprachen sich 73% dafür aus, dass die Wartezeiten an Verkehrsampeln für Fahrzeuge reduziert werden. Gleichzeitig befürworten fast zwei Drittel der TCS-Mitglieder den Bau von zusätzlichen Velowegen und auch gut funktionierende Busspuren in der Stadt Luzern werden als relevant erachtet. Von den Mitgliedern deutlich abgelehnt werden etwa Massnahmen wie der Ausbau von Tempo-30-Zonen auf Hauptverkehrsachsen. Damit deckt sich ihre Haltung mit jener des TCS. Wir unterstützen Tempo 30 in Quartieren, aber auf Hauptverkehrsachsen soll der Verkehr fließen und nur in Ausnahmefällen Tempo 30 gelten.

## Hohe Akzeptanz der Grossprojekte

Für den Bypass und Durchgangsbahnhof Luzern setzt sich die TCS-Sektion Waldstätte seit Jahren ein. Damit ist die Sektion ganz auf der Linie ihrer Mitglieder. Für beide Projekte gab es bei der Umfrage viel Zustimmung. Der Bypass und der Durchgangsbahnhof werden die Mobilität in der ganzen Zentralschweiz spürbar verbessern. Der Bypass Luzern führt zu einer nachhaltigen Entlastung der Agglomerationsgemeinden und der Innenstadt von Luzern. Für den Bypass macht sich der TCS auch über die Luzerner Mobilitätskonferenz (LMK) und als Mitglied der Verkehrskommission der Stadt Luzern stark.

## Fähiges und motiviertes Team

Die Ergebnisse der Umfrage freuen uns. Sie zeigen, dass wir uns bereits heute zielgerichtet für unsere Mitglieder engagieren. Dies werden wir auch in Zukunft tun und ein zuverlässiger und kompetenter Partner bleiben, der sich für eine funktionierende Gesamtmobilität einsetzt, aber auch für Verkehrssicherheit und ein attraktives Kursangebot, mit unabhängigen Fahrzeugexpertisen und Produkten rund ums Reisen. Dieses Engagement ist nur dank fähigen und motivierten Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitenden möglich. Ich danke Marc Kaeslin für seine 27 Jahre Vorstandstätigkeit und Andreas Rösli für seinen unermüdlichen Einsatz als Präsident der Untersektion Nidwalden. Mein Dank gilt aber auch allen aktiven Vorstandsmitgliedern und dem Team der Geschäftsstelle. Gemeinsam werden wir uns weiterhin konsequent für die Anliegen und Bedürfnisse unserer Mitglieder einsetzen.

Peter Schilliger, Präsident



«Das Ziel des TCS ist eine funktionierende Gesamtmobilität.»

Peter Schilliger

# Gezieltes Engagement



Podiumsdiskussion anlässlich der 10. TCS-Verkehrskonferenz

## Politik

Für die drängenden Verkehrsprobleme in der Stadt und Agglomeration Luzern sind tragfähige Lösungen nicht in Sicht. Die Diskussion ist ideologisch geprägt, insbesondere in der Stadt Luzern, wo der Autoverkehr zunehmend zurückgebunden wird. Der TCS setzt sich dafür ein, dass alle Verkehrsmittel in die Planung einbezogen werden. Er will Hand bieten gegen die Blockade und den Prozess wieder in Gang bringen. Dazu brachte sich die Sektion im vergangenen Jahr in verschiedenen Gremien wie der Verkehrskommission der Stadt Luzern ein, suchte den Dialog mit Entscheidungsträgern, betrieb Öffentlichkeitsarbeit und organisierte mit grossem Erfolg die TCS-Verkehrskonferenz zu diesem Thema. Am Anlass mit über 100 Personen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wurde deutlich, dass es ein Miteinander auf allen Ebenen braucht – auch mit den angrenzenden Gemeinden der Stadt Luzern und der Wirtschaft. Die TCS-Verkehrskonferenz fand bereits zum 10. Mal statt.

Die Sektion brachte sich auch bei vielen anderen verkehrspolitischen Themen ein. Dazu gehörten unter anderem Tempo-30 auf Hauptverkehrsachsen und die Konzeption für eine neue Motorradparkierung in der Stadt Luzern. Zudem engagierte sich die Sektion weiterhin für den Bypass und beteiligte sich an der Vernehmlassung zum Durchgangsbahnhof Luzern. Auch zur Anti-Stau-Initiative äusserte sich der TCS. Die Sektion bedauerte in einer Stellungnahme den Entscheid der Regierung, dass kein Gegenvorschlag zur Initiative ausgearbeitet wird. Für den TCS geht die Initiative in die richtige Richtung, allerdings braucht es mehrheitsfähige Lösungen. Als Mitglied der Luzerner Mobilitätskonferenz (LMK) setzte sich der TCS zusätzlich für eine funktionierende Gesamtmobilität in der Region ein.

## Verkehrssicherheit

Die Sichtbarkeit von Kindern spielt eine zentrale Rolle in der Unfallprävention. Mit heller Kleidung und reflektierendem Zubehör sind Kinder besser sichtbar – im Alltag und auf dem Schulweg. Daher rüstete die TCS-Sektion Waldstätte die Polizei aus Luzern, Obwalden und Nidwalden auch 2021 mit Sicherheits- und Schulungsmaterial im Wert von rund 30 000 Franken aus. Dazu gehörten 7000 Kindergartendreiecke und 5700 Sicherheitswesten für Kinder ab der ersten Schulklasse. Das neue Design der Produkte verbessert, dank einer breiteren Oberfläche und reflektierenden Elementen, die Sichtbarkeit von Kindern. Im Weiteren führte die Sektion zusammen mit dem nationalen TCS ein Schulweg-Audit in Hitzkirch durch. Es wird aufzeigen, welche konkreten Massnahmen zur Verbesserung der Situation empfohlen werden.

Einen massgeblichen Beitrag zur Verkehrssicherheit und Unfallprävention leistete die Sektion auch mit ihrem Kursangebot für Jugendliche und ältere Personen oder mit den Lichterkontrollen. Die Lichterkontrolle mit der Luzerner Polizei im November war ein voller Erfolg. Innerhalb von wenigen Stunden wurden zahlreiche defekte Lampen direkt vor Ort von TCS-Patrouilleuren ausgewechselt. Der TCS-Verkehrssicherheitstag im Länderpark Stans musste coronabedingt bereits zum zweiten Mal in Folge abgesagt werden.



Kindergartendreiecke und Sicherheitswesten im neuen Design



Eine Leuchtweste, die Kinder mit Stolz tragen



«Die Verkehrssicherheit ist für uns von zentraler Bedeutung – künftig sogar noch verstärkter.»

Alexander Stadelmann, Geschäftsführer

# So flexibel wie die Kunden

## Personelles

Im Februar startete Pascal Berchtold als technischer Experte im Prüfzentrum Emmen. In den ersten zwei Monaten erhielt er beim Strassenverkehrsamt Luzern eine Einführung. Pascal Berchtold ersetzte Stefan Werder, der sich beruflich neu orientierte.

Einen weiteren personellen Wechsel betraf die Praktikumsstelle auf der Geschäftsstelle. Praktikant Alessio Vitale hatte im Sommer sein einjähriges Praktikum im Rahmen der Wirtschaftsmittelschule bei der Sektion Waldstätte erfolgreich abgeschlossen. Im August startete Chiara Furger als neue Praktikantin.



«Die Mitglieder schätzten das neue Angebot click&collect.»

Anita Micanovic, Kundenberaterin



«Nach einem verhaltenen ersten Halbjahr schnellten die Frequenzen ab Juli in die Höhe.»

Susan Fries, Leiterin Kontaktstelle

## Kontaktstellen

Nach dem Lockdown im Jahr 2020 waren die Hoffnungen gross, dass der Shop von einer weiteren Schliessung verschont bleibt. Anfangs 2021 war die Sektion jedoch gezwungen, den Laden erneut zu schliessen. Um die Kundenwünsche dennoch zu erfüllen, führte die Sektion einen «click&collect»-Service ein: Kunden konnten Produkte online und telefonisch bestellen und in einem vereinbarten Zeitfenster abholen. Dieses Angebot wurde rege genutzt. Der Shutdown und die Zurückhaltung beim Reisen führten dazu, dass die Kontaktstelle im ersten Halbjahr kaum Frequenzen aufwies und massiv weniger Produkte absetzte. Anfangs Juli setzte die Reisetätigkeit wieder ein. Aufgrund der Pandemie entschieden sich viele Personen gegen Flugreisen und fuhren mit dem Auto in die Ferien. Das wirkte sich auf den Verkauf von Via-Cards und Telepässen aus.

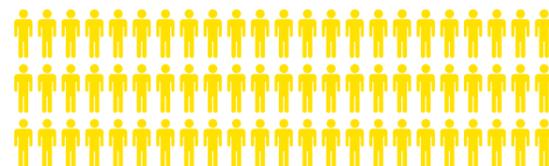
Die Kontaktstelle Luzern verkaufte so viele Telepässe wie noch nie. Teilweise waren Telepässe aufgrund der grossen Nachfrage ausverkauft. Das Shop-Sortiment enthält auch Produkte, um die Verkehrssicherheit gezielt zu erhöhen. Dazu gehören nicht zuletzt Velohelme und Kindersitze, die teilweise vom TCS getestet und empfohlen werden. An den Kindersitztagen im Oktober profitierten Kundinnen und Kunden von bis zu 20% Rabatt. Einen Schwerpunkt bei der Beratung legte die Kontaktstelle auf die TCS-Autoversicherung, die noch aktiver beworben und gepusht wurde. In den Kontaktstellen Sem-pach, Sarnen und Buochs zeigte sich ein ähnliches Bild wie in Luzern. Auch hier beeinflusste die Coronapandemie die Frequenzen und die Nachfrage nach Produkten.

## Frequenz der Kontaktstelle Luzern

**4705** (total Kundinnen & Kunden)



**1. Halbjahr: 1180 Kundinnen und Kunden**



**2. Halbjahr: 3525 Kundinnen und Kunden**



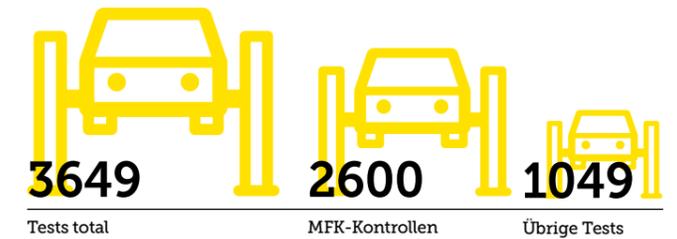
Pascal Berchtold, Prüfzentrum

## Prüfzentrum

Die Auswirkungen der Coronapandemie machten sich auch im Prüfzentrum deutlich bemerkbar. Die Auslastung war tiefer als in den Vorjahren. Grund dafür war vor allem der eingebrochene Occasionsmarkt. Die Lieferengpässe für Teile von Neuwagen verzögern den Kaufprozess. Daher waren weniger Occasionsfahrzeuge auf dem Markt verfügbar, was sich auf die Nachfrage nach amtlichen Kontrollen und Occasions-Tests auswirkte.

Insgesamt führten die TCS-Fahrzeugexperten 3649 Tests durch. Den grössten Anteil machten weiterhin die amtlichen Kontrollen aus – total waren es 2600. Dazu kamen 133 TCS MFK-Vortests, 120 Occasions-Tests und diverse saisonale Tests. Ein weiterer Corona-Effekt zeigte sich bei den Caravan-Gas-Kontrollen. Diese haben aufgrund der vermehrten Reisetätigkeit mit Wohnmobilen deutlich zugenommen. Die TCS-Experten nahmen im Prüfzentrum oder auf Campingplätzen 114 Caravan-Gas-Kontrollen vor.

## Tests im Prüfzentrum Emmen



«Das Prüfzentrum lebt von amtlichen Kontrollen.»

Josef Matter, technischer Experte



«Der Camping-Boom löste ein Rekordhoch an Caravan-Gas-Kontrollen aus.»

Pascal Berchtold, technischer Experte

# Engagement für unsere Mitglieder



TCS-Mitgliederreise: Panoramafahrt im Glacier Express durch die Schweizer Alpen

## Kurse und Freizeit

Das erste Halbjahr war ernüchternd. Das vielfältige Kursangebot musste aufgrund der Coronapandemie auf zwei Angebote reduziert werden. Nur der E-Bike Einsteigerkurs und der Jugendkurs «In zwei Tagen zur Theorieprüfung» konnten durchgeführt werden. Die Nachfrage beim Jugendkurs war erneut gestiegen und zeigt, dass der Kompaktkurs dem Zeitgeist und Bedürfnis von Neulekern entspricht. Gerade auch in der Coronapandemie wurde deutlich, wie wertvoll dieser Jugendkurs ist, da viele Personen beim Besuch von Lagerwochen wie dem Jugendfahrlager zurückhaltend waren.

Im zweiten Halbjahr konnten die Kurse und Ausflüge wie geplant durchgeführt werden. Dazu gehörte auch das neue Kursangebot für Senioren. Der bisherige Kurs wurde in einen Theoriekurs und einen Fahrkurs aufgeteilt. Dies entsprach einem Kundenbedürfnis, da gewisse Personen nur an der Theorie, andere nur an der Fahrpraxis interessiert sind. In Zusammenarbeit mit Gössi Carreisen hat die Sektion zudem diverse Ausflüge für Mitglieder angeboten. Stattfinden konnten schliesslich die Mitgliederreise mit dem Glacier Express im Juni und der Ausflug zur Felsarena Creux du Van im August.



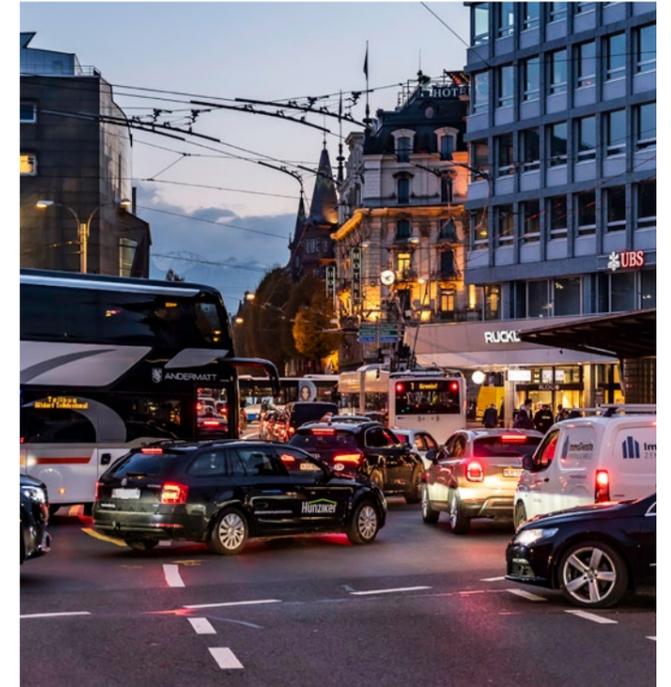
«Die vielfältigen Mitgliederreisen stiessen auf grosses Interesse.»

Jennifer Fellmann, Stv. Geschäftsführerin

## Kommunikation und Marketing

Im Bereich Marketing legte die Sektion den Fokus auf die Analyse der Zufriedenheit und der Bedürfnisse seiner Mitglieder. Dazu führte die Sektion eine Mitgliederbefragung durch. An der repräsentativen Umfrage beteiligten sich 2211 Mitglieder. Die Umfrage zeigte unter anderem den grossen Unmut über die Verkehrspolitik der Stadt Luzern, dass die Mitglieder die Benachteiligung von Autofahrern nicht akzeptieren und gegen Tempo-30 auf Hauptverkehrsachsen sind.

Die Sektion machte ihre Haltung zu ganz unterschiedlichen Themen in zahlreichen Interviews und mit Medienmitteilungen publik. Unter anderem äusserte sich die Sektion zur Reaktion der Luzerner Regierung auf die Anti-Stau-Initiative. Eine Medienmitteilung verfasste sie auch zur TCS-Verkehrskonferenz, zum Engagement des TCS rund um den Schulstart und zur festgefahrenen Situation der Verkehrspolitik in Luzern. Hier machte die Sektion deutlich, dass sie eine vermittelnde Rolle einnehmen will und Hand bietet, um die Blockade zu lösen. Zu den weiteren Kommunikationsaktivitäten gehörten die vier Ausgaben des Sektionsmagazins an die Mitglieder, der regelmässige Versand des Newsletters, die Präsenz in den Sozialen Medien sowie die Erscheinung von Publireportagen in Printmedien.



Verkehrsregime von Luzern führt zu allabendlichen Staus

## Kooperationen

TCS-Mitglieder profitieren von Benefits auf nationaler Ebene, aber auch von Partnerschaften der Sektion. Eine neue Kooperation entstand mit Avia. Dank der TCS/AVIA-Karte sparen Mitglieder bei jedem getankten Liter Treibstoff 4 Rappen und zahlen bequem bargeldlos. Auch durch weitere Kooperationen mit Gössi Carreisen, dem FC Luzern und der City Vereinigung resultieren für TCS-Mitglieder zahlreiche Vorteile.



«Lokale Benefits machen die Mitgliedschaft noch attraktiver.»

Priska Kurmann, Fachfrau Rechnungswesen



Kontaktstelle Luzern: Annahme- und Verkaufsstelle der CityCard Luzern

# Aktiv, vernetzt, gesellig



Der neue Präsident der TCS-Untersektion Nidwalden Roman Huber (links) hat das Steuer von Andreas Rösli übernommen

## Untersektion Nidwalden

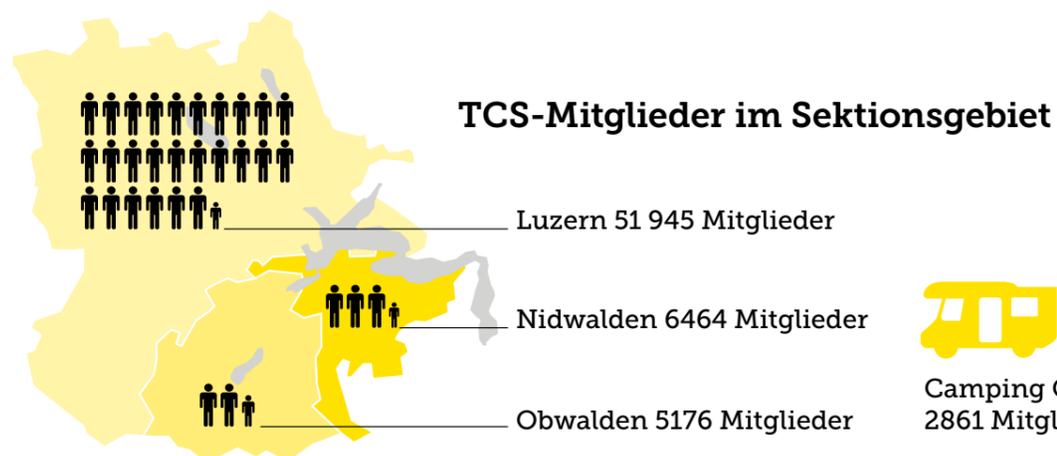
13 Jahre lang war Andreas Rösli Präsident der TCS-Untersektion Nidwalden. Im April übergab er das Steuer an Roman Huber. Als neuer Vizepräsident wurde Ronnie Hürlimann gewählt, der auf Ruth Amacher folgte. Aufgrund der Coronapandemie wurde die 72. Generalversammlung schriftlich durchgeführt und zwang den Vorstand dazu, die meisten Anlässe abzusagen. Es konnten nur drei Veranstaltungen durchgeführt werden: Die Begleitung der Veloprüfung und die anschliessende Null-Fehler-Feier im Hotel Restaurant Winkelried in Stansstad, der 2. TCS-Sommerbrunch im Hotel Postillon in Buochs und im November das 10. TCS-Jassturnier im Landgasthof Sternen in Buochs. Auf politischer Ebene beteiligte sich Präsident Roman Huber an der Mitwirkung des Gesamtverkehrskonzepts Nidwalden und brachte die Anliegen des TCS in zahlreichen Gesprächen ein.

## Untersektion Obwalden

Auch in Obwalden verunmöglichte die Pandemie eine physische Durchführung der Generalversammlung. Sie wurde am 24. März auf elektronischem Weg abgehalten. Dabei wählten die Mitglieder Daniel Odermatt und Franz Burch in den Vorstand. Coronabedingt konnten im ersten Halbjahr auch keine geselligen Anlässe stattfinden. Der Langlauf-Ausflug ins Goms, das OiO Obwalden und der Besuch des Heimatmuseums mussten abgesagt werden. Der erste Anlass des Jahres war das Candle Light Dinner vom 26. Juni auf dem Stanserhorn. Im Monat August konnten die Mitglieder vergünstigt Minigolf spielen. Dieses Angebot nutzten 155 Mitglieder. Den Jahresabschluss bildete eine feine Metzgete. Sie fand am 12. November im Restaurant Obwaldnerhof in Sarnen mit 20 Mitgliedern statt. Auf verkehrspolitischer Ebene beteiligte sich Präsident Clemens Sidler unter anderem an der Vernehmlassung zum Gesamtverkehrskonzept Obwalden.

## Camping Club CCW

Das Jahr begann, wie es geendet hatte: Mit Absagen von physischen Anlässen. Der Schneetag konnte nicht durchgeführt werden, die GV fand digital statt. Der erste Anlass des Jahres war das Ostertreffen in Martigny. Zur Freude der 27 Einheiten übernahm der Club die Kosten für die Übernachtungen. Der Fahrkurs fand mit der Sektion Uri in Schattdorf statt, der CCW-Ausflug mit 44 Mitgliedern im August führte ins Appenzellerland. Die Ferienwoche auf dem Campingplatz in Gugel war geprägt von Kulinarik und verschiedenen Aktivitäten. Dazu gehörten eine Velotour am Rhein und fast täglich ein spontaner Apéro. Der Filmabend und der Saisonausklang konnten mit Zertifikat durchgeführt werden. Die Teilnehmenden genossen das gemütliche Beisammensein beim Saisonabschluss und freuten sich, dass der Club die Getränke übernahm.



## Kennzahlen

### Aktiven (in CHF)

	31. 12. 2021	31. 12. 2020
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Kasse, Post, Bank	763 354	1 588 605
<b>Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs</b>	<b>763 354</b>	<b>1 588 605</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	9 946	26 219
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>9 946</b>	<b>26 219</b>
Übrige kurzfristige Forderungen		
– Dritte	53 202	52 678
– TCS Zentralsitz	0	26 142
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>53 202</b>	<b>78 819</b>
<b>Vorräte</b>	<b>19 763</b>	<b>23 807</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>36 558</b>	<b>37 055</b>
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>882 823</b>	<b>1 754 504</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Finanzanlagen		
– Dritte	945 776	46 104
<b>Finanzanlagen</b>	<b>945 776</b>	<b>46 104</b>
Mobile Sachanlagen	5 802	11 598
Immobilien Sachanlagen	1	1
<b>Sachanlagen</b>	<b>5 803</b>	<b>11 599</b>
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>951 579</b>	<b>57 703</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1 834 402</b>	<b>1 812 207</b>

### Passiven (in CHF)

	31. 12. 2021	31. 12. 2020
<b>FREMDKAPITAL</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	40 838	51 949
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>40 838</b>	<b>51 949</b>
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	16 806	14 776
– TCS Zentralsitz	2 938	0
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>19 744</b>	<b>14 776</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>93 140</b>	<b>77 234</b>
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>153 722</b>	<b>143 959</b>
<b>Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen</b>	<b>600 000</b>	<b>600 000</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>600 000</b>	<b>600 000</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>753 722</b>	<b>743 959</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
<b>Vereinskapital</b>	<b>1 068 247</b>	<b>912 953</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>12 433</b>	<b>155 294</b>
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>1 080 680</b>	<b>1 068 247</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>1 834 402</b>	<b>1 812 207</b>

## Erfolgsrechnung (in CHF)

	1. 1. 2021 – 31. 12. 2021	1. 1. 2020 – 31. 12. 2020
Mitgliederbeiträge	894 293	886 504
Ertrag Kontaktstelle	499 439	334 039
Ertrag Freizeit und Veranstaltungen	940	1 120
Ertrag Verkehrssicherheit	19 278	28 714
Ertrag Prüfzentrum Emmen	224 883	252 122
Übriger Ertrag	19 902	13 924
Erlösminderungen	-50 104	-48 074
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1 608 633</b>	<b>1 468 350</b>
<b>BETRIEBLICHER ERTRAG</b> aus Lieferungen und Leistungen	<b>1 608 633</b>	<b>1 468 350</b>
Aufwand Kontaktstelle	-354 128	-168 333
Aufwand Freizeit und Veranstaltungen	-6 801	-7 073
Aufwand Verkehrssicherheit	-35 848	-42 326
Aufwand Verkehrs- und Mobilitätspolitik	-16 672	-15 729
Aufwand Prüfzentrum Emmen	-19 743	-19 128
Bestandesänderung	-7 075	-11 903
Übriger Dienstleistungsaufwand	-6 000	-6 000
<b>Dienstleistungsaufwand</b>	<b>-446 266</b>	<b>-270 492</b>
<b>BRUTTOGEWINN</b>	<b>1 162 367</b>	<b>1 197 858</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-710 088</b>	<b>-660 974</b>
Raumaufwand	-85 945	-71 474
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz mobile Sachanlagen	-34 405	-40 880
Fahrzeug- und Transportaufwand	-612	-612
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-6 105	-6 221
Energie- und Entsorgungsaufwand	-2 437	-2 306
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-111 842	-83 190
Werbeaufwand	-191 654	-143 886
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-433 000</b>	<b>-348 569</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b> vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	<b>19 279</b>	<b>188 315</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens</b>	<b>-9 985</b>	<b>-46 156</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b> vor Zinsen und Steuern (EBIT)	<b>9 294</b>	<b>142 159</b>
Finanzaufwand	-12 413	-1 475
Finanzertrag	13 814	7 691
<b>Finanzaufwand und Finanzertrag</b>	<b>1 400</b>	<b>6 216</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b> vor Steuern (EBT)	<b>10 694</b>	<b>148 375</b>
<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag</b>	<b>6 750</b>	<b>20 500</b>
<b>UNTERNEHMUNGSERFOLG</b> vor Steuern	<b>17 444</b>	<b>168 875</b>
Direkte Steuern	-5 012	-13 581
<b>Jahresgewinn</b>	<b>12 433</b>	<b>155 294</b>
<b>JAHRESGEWINN</b> ohne ausserordentlicher Ertrag	<b>5 683</b>	<b>134 794</b>

## Personen



### Vorstand TCS-Sektion Waldstätte

#### Von links:

- Patrick Meier**  
Vizepräsident und Finanzchef
- Roman Huber**  
Präsident Untersektion Nidwalden
- Marco Kaeslin**  
Beisitzer
- Peter Schilliger**  
Präsident Sektion Waldstätte
- Clemens Sidler**  
Präsident Untersektion Obwalden
- Fabienne Huber**  
Beisitzerin
- Daniel Keller**  
Beisitzer
- Patrick Müller**  
Beisitzer
- Hans-Urs Hengartner**  
Beisitzer



### Team TCS-Sektion Waldstätte

#### Von links:

- Pascal Berchtold**  
Technischer Experte
- Chiara Furger**  
Praktikantin
- Susan Fries**  
Leiterin Kontaktstelle
- Anita Micanovic**  
Kundenberaterin
- Alexander Stadelmann**  
Geschäftsführer
- Jennifer Fellmann**  
Stv. Geschäftsführerin
- Priska Kurmann**  
Fachfrau Rechnungswesen
- Josef Matter**  
Technischer Experte



**TCS-Sektion Waldstätte**

Burgerstrasse 22

6003 Luzern

Telefon 041 228 94 94

E-Mail [waldstaette@tcs.ch](mailto:waldstaette@tcs.ch)

[www.tcs-waldstaette.ch](http://www.tcs-waldstaette.ch)

[www.tcs-obwalden.ch](http://www.tcs-obwalden.ch)

[www.tcsnidwalden.ch](http://www.tcsnidwalden.ch)

[www.tcs-ccw.ch](http://www.tcs-ccw.ch)



[facebook.com/tcs.waldstaette](https://facebook.com/tcs.waldstaette)